



Einführung in die Pädagogische Psychologie

06: Motivation

Prof. Dr. Christian Fischer

15. Dezember 2020

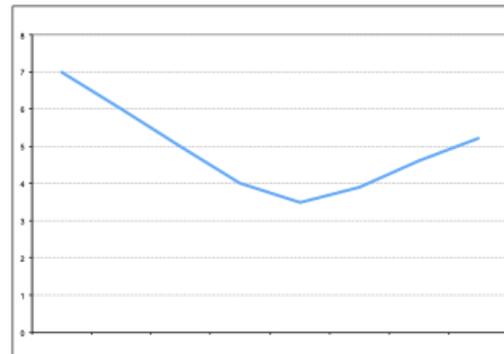
Was bisher geschah...

Das schulische Selbstkonzept kann sich beim Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule verändern.

RICHTIG

99,4 % hatten diese Frage richtig
0,6 % hatten diese Frage falsch

Stabilität des schulischen Selbstkonzepts



Einschulung

Rund 14 Jahre

Domäne	Korrelation
Englisch	0,67
Mathematik	0,71
Kunst	0,68
Fremdsprache	0,69
Globales schulisches Selbstkonzept	0,69

Vgl. Marsh (1989)

- hoher Beginn, deutliches Absinken
- viele Domänen: Absinken nicht weit unterhalb des MW „Erholung“
- substantielle interindividuelle Unterschiede
- Zusammenhang mit Alter
- relativ stabil ab 5. Klassen
- **Änderungen vor allem beim Wechsel der Bezugsgruppe**



Was bisher geschah...

Negative Selbstkonzepte können die Lernleistung von Schülerinnen und Schülern verringern.

RICHTIG

99,4 % hatten diese Frage richtig
0,6 % hatten diese Frage falsch

Selbstkonzept und Leistung

Methodisch anspruchsvolle Meta-Analyse:

- signifikanter Effekt von Selbstkonzept auf Veränderung der Leistung (auch bei Kontrolle vorheriger Leistungen)
- stärker, wenn spezifisches Selbstkonzeptmaß

(Valentine, DuBois & Cooper, 2004; Marsh & Craven, 2004)

• Aber: **welche Richtung** hat der Effekt (Kausalität)?

- *Skill-Development-Ansatz*
- *Self-Enhancement-Ansatz*

• **Reciprocal-Effects-Modell:**



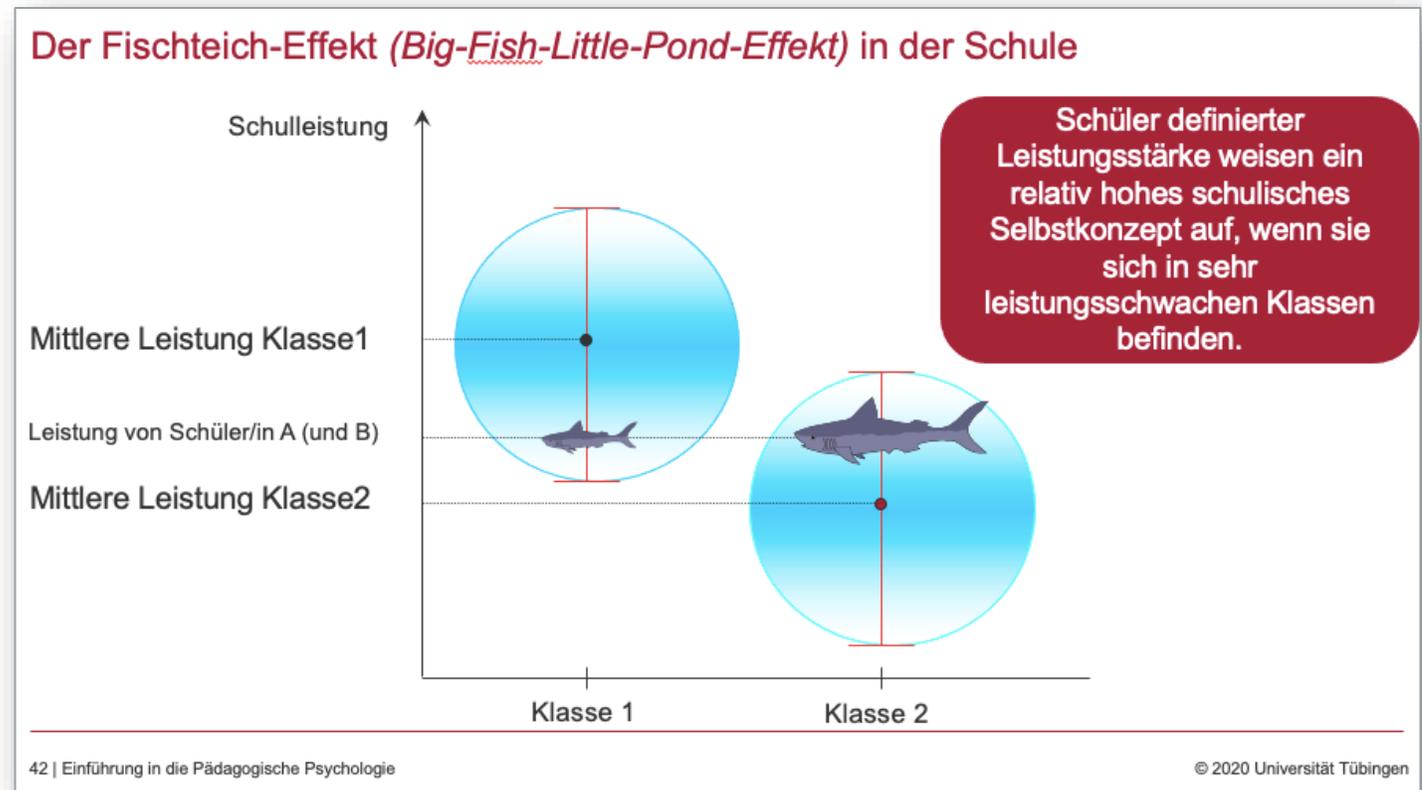


Was bisher geschah...

Der Big-Fish-Little-Pont-Effekt besagt, dass das Selbstkonzept in leistungsstarken Klassen üblicherweise besonders hoch ist.

FALSCH

100.0 % hatten diese Frage richtig
0.0 % hatten diese Frage falsch

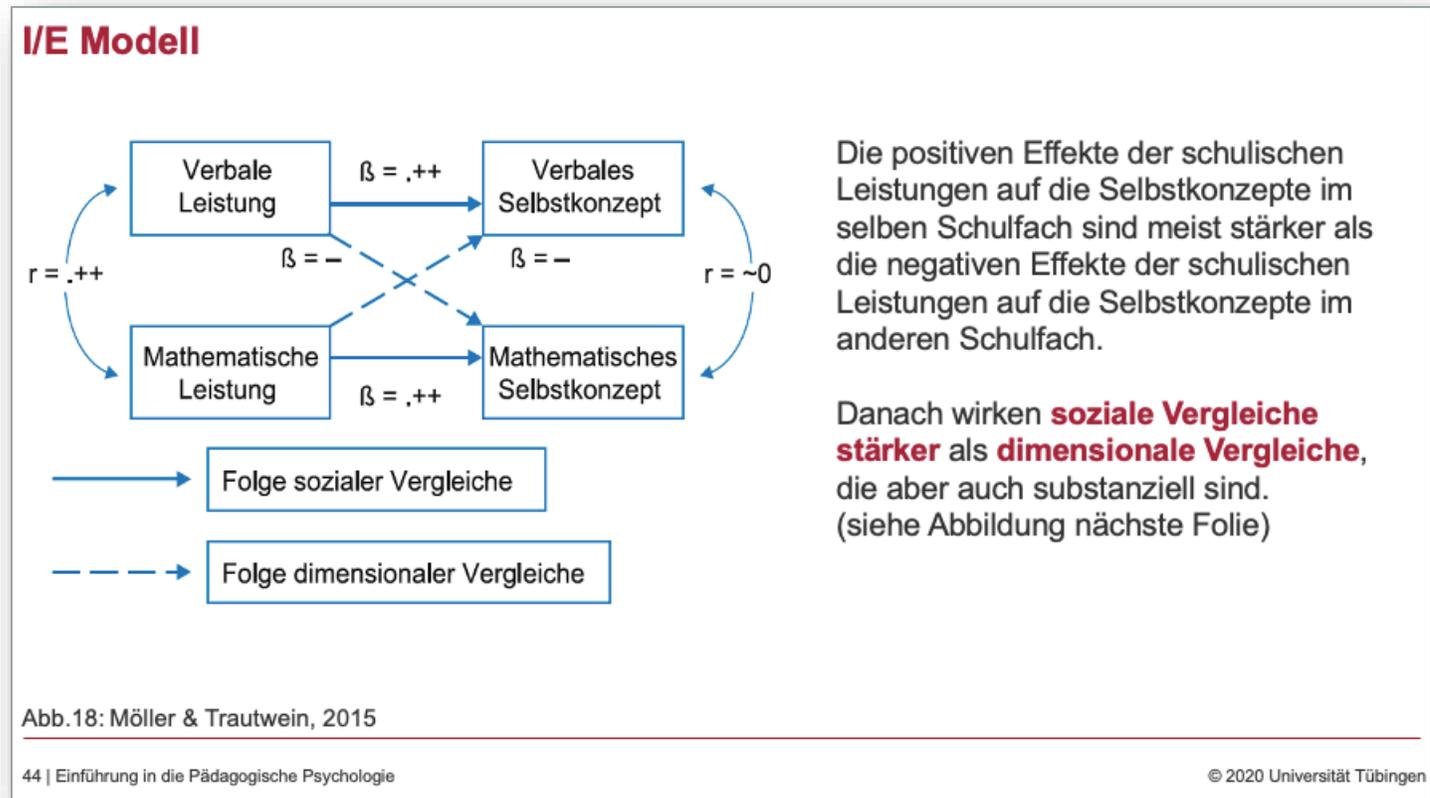


Was bisher geschah...

Das I/E-Modell beschäftigt sich u.a. mit den Folgen von sozialen Vergleichen, die Schülerinnen und Schülern mit ihren Peers vornehmen.

RICHTIG

94,5 % hatten diese Frage richtig
5,5 % hatten diese Frage falsch





Theorien und Forschungsrichtungen der pädagogisch-psychologischen Motivationsforschung

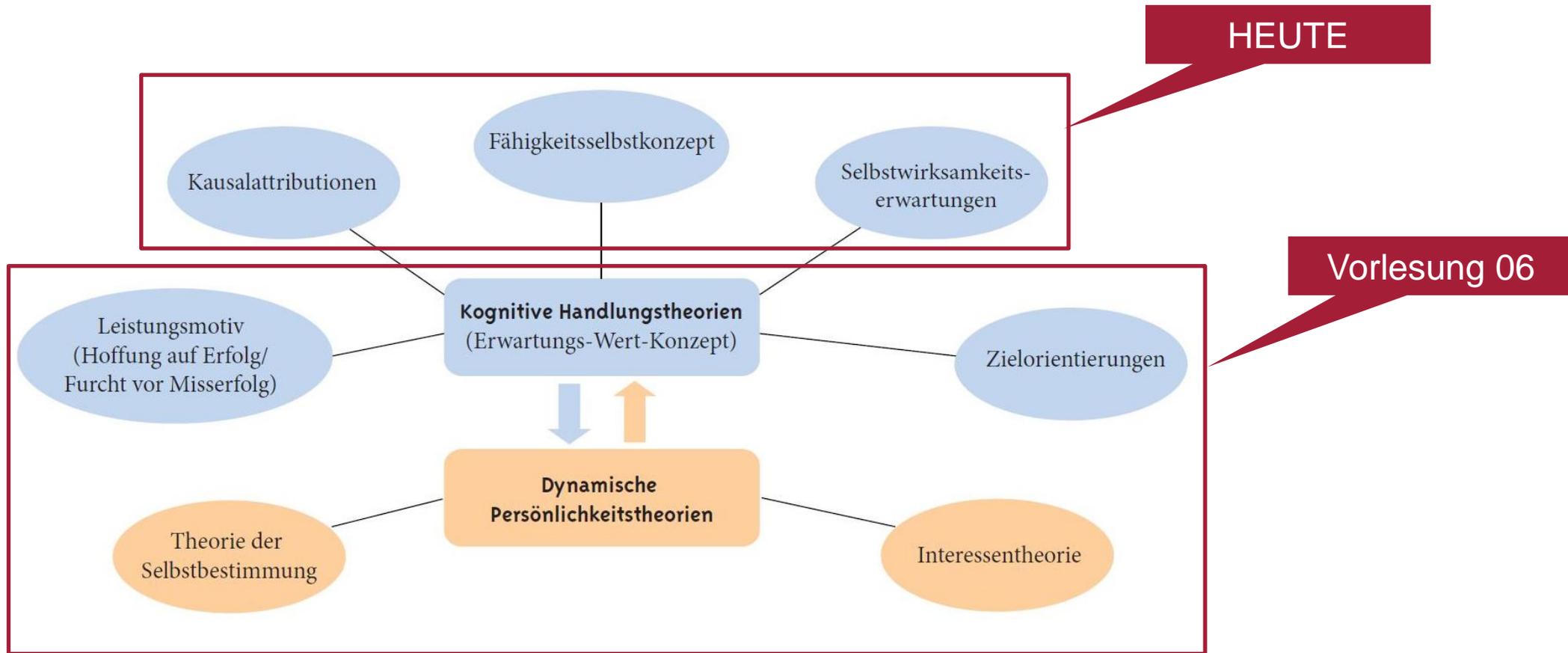


Abb.1: Quelle: Seidel / Krapp, 2014, (S. 198)



Abb.2

Non-Users, Lurkers, and Posters in the Online AP Teacher Community: Comparing Characteristics Determining Online Engagement

Christian Fischer¹, Kim Frumin², Chris Dede², Barry Fishman¹, Arthur Eisenkraft³, Yueming Jia⁴,
Janna Fuccillo Kook⁴, Abigail Jurist Levy⁴, Frances Lawrenz⁵ and Ayana McCoy³

¹University of Michigan, Ann Arbor, USA, ²Harvard University, USA, ³University of Massachusetts
at Boston, USA, ⁴Education Development Center, Waltham, MA, USA

This empirical study explored participation of (AP) Physics teachers in the online AP teacher community redesigned AP science examinations in a community of teachers with different levels of engagement. Our results provide insight into the characteristics of high quality professional

INTERNATIONAL JOURNAL OF SCIENCE EDUCATION, 2018
VOL. 40, NO. 4, 397–420
<https://doi.org/10.1080/09500693.2018.1424962>



Adapting to large-scale changes in Advanced Placement Biology, Chemistry, and Physics: the impact of online teacher communities

Kim Frumin ^a, Chris Dede ^b, Christian Fischer^c, Brandon Foster^d, Frances Lawrenz^e,
Arthur Eisenkraft ^f, Barry Fishman ^g, Abigail Jurist Levy^d and Ayana McCoy ^h

^aGraduate School of Education, Harvard University, Cambridge, MA, USA; ^bGraduate School of Education, Harvard University, Cambridge, MA, USA; ^cSchool of Education, University of Michigan, Ann Arbor, MI, USA; ^dSTEM Portfolio, Education Development Center, Inc., Waltham, MA, USA; ^eDepartment of Educational Psychology, University of Minnesota, Minneapolis, MN, USA; ^fCenter of Science and Math in Context, University of Massachusetts Boston, Boston, MA, USA; ^gSchool of Information, University of Michigan, Ann Arbor, MI, USA; ^hCenter of Science and Math in Context, University of Massachusetts Boston, Boston, MA, USA

ABSTRACT

Over the past decade, the field of teacher professional learning has coalesced around core characteristics of high quality professional

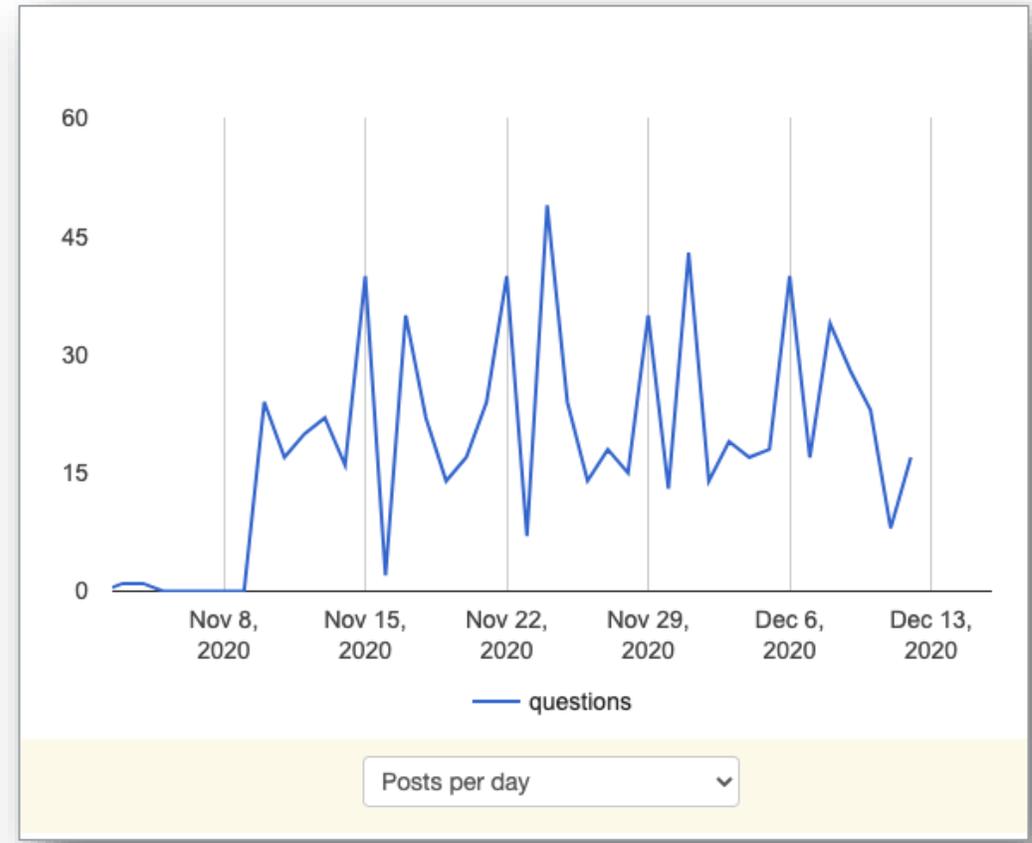
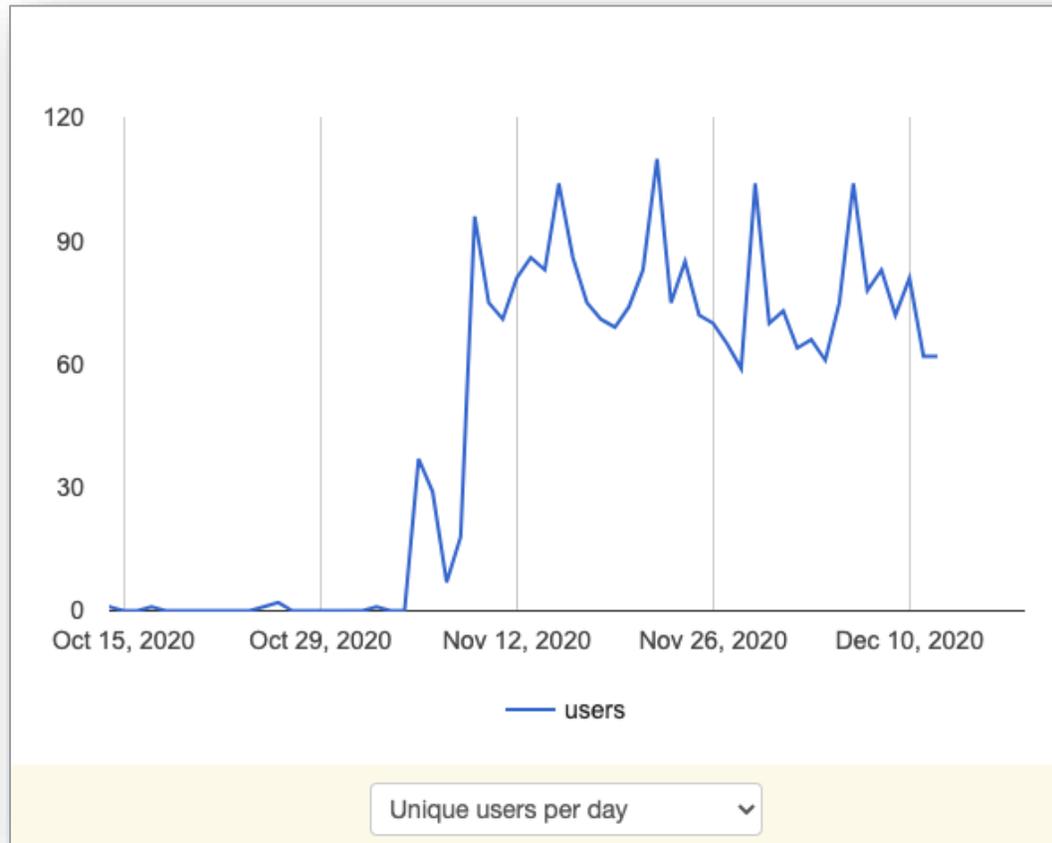
ARTICLE HISTORY

Received 31 August 2017
Accepted 4 January 2018

Abb.3



Piazza Statistik





Piazza Statistik

Class At A Glance

775 total posts^{*}
1794 total contributions^{**}
1 un-credited contributions^{***}
19 instructors' responses
26 students' responses
3.2 hr avg. response time



Abb.4



Semesterplan

Woche	Datum	Thema
01	10.11.2020	Einführung
02	17.11.2020	Entwicklung, Sozialisation und Lernen
03	24.11.2020	Gedächtnismodelle und kognitive Basisfunktionen
04	01.12.2020	Intelligenz
05	08.12.2020	Selbstkonzept
06	15.12.2020	Motivation
07	22.12.2020	Diagnostik und Evaluation
08	12.01.2021	Diagnostik und Testverfahren
09	19.01.2021	Selbstregulation
10	26.01.2021	Lernstrategien
11	02.02.2021	Unterrichtsmodelle
12	09.02.2021	Unterrichtsqualität
13	16.02.2021	Digitale Technologien
14	23.02.2021	Wiederholung
15	02.03.2021	Klausur



Übersicht

- **Das Erwartungs-Wert-Modell**
- **Zielorientierung**
- **Extrinsische und intrinsische Motivation**
- **Selbstbestimmungstheorie**
- **Flow-Theorie**



Abb.4



Übersicht

- **Das Erwartungs-Wert-Modell**
- Zielorientierung
- Extrinsische und intrinsische Motivation
- Selbstbestimmungstheorie
- Flow-Theorie



Abb.4



Das Erwartungs-Wert-Paradigma als theoretisches Basiskonzept

Warum sind Sie für eine Handlung motiviert und warum nicht?

5 MINUTEN

(Austausch mit Studierenden in verschiedenen Breakout-Rooms)



BREAKOUT SESSION



Woof Woof



Das Erwartungs-Wert-Paradigma als theoretisches Basiskonzept

Zentrale Annahme im Erwartungs-Wert-Paradigma

Sowohl die Zielrichtung als auch die Stärke der Motivation resultiert aus Einschätzungen des möglichen Nutzens einer Handlung. Antriebsfaktor ist damit das Handlungsergebnis für das Erreichen erwünschte Folgen oder Vermeiden unerwünschter Folgen.

Zwei zentrale Komponenten

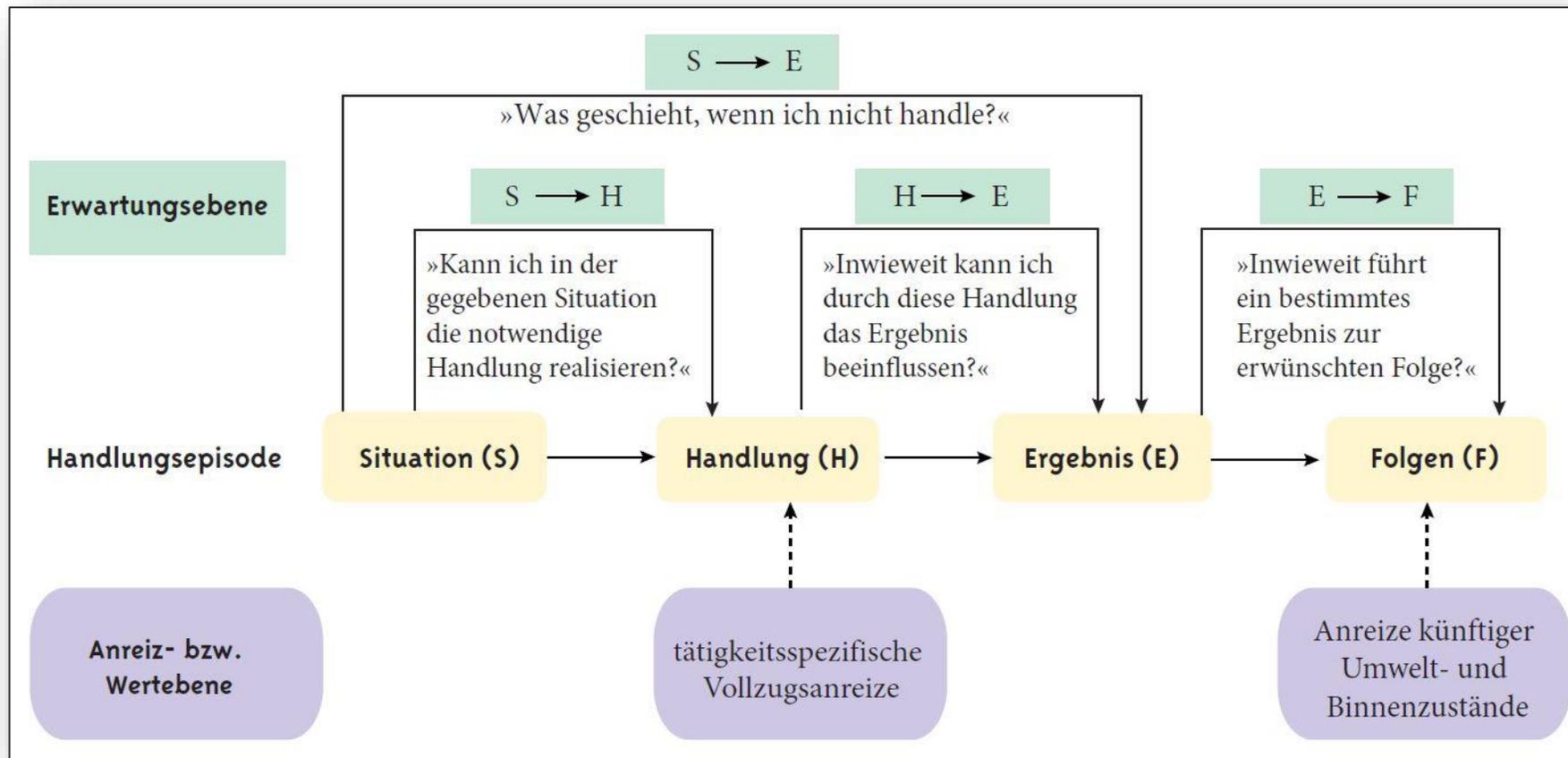
- Erfolgskomponente E = Erfolgswahrscheinlichkeit (subjektive Einschätzung)
- Wertkomponente W = erwarteter Nutzen des Handlungsergebnisses

Motivation (M)

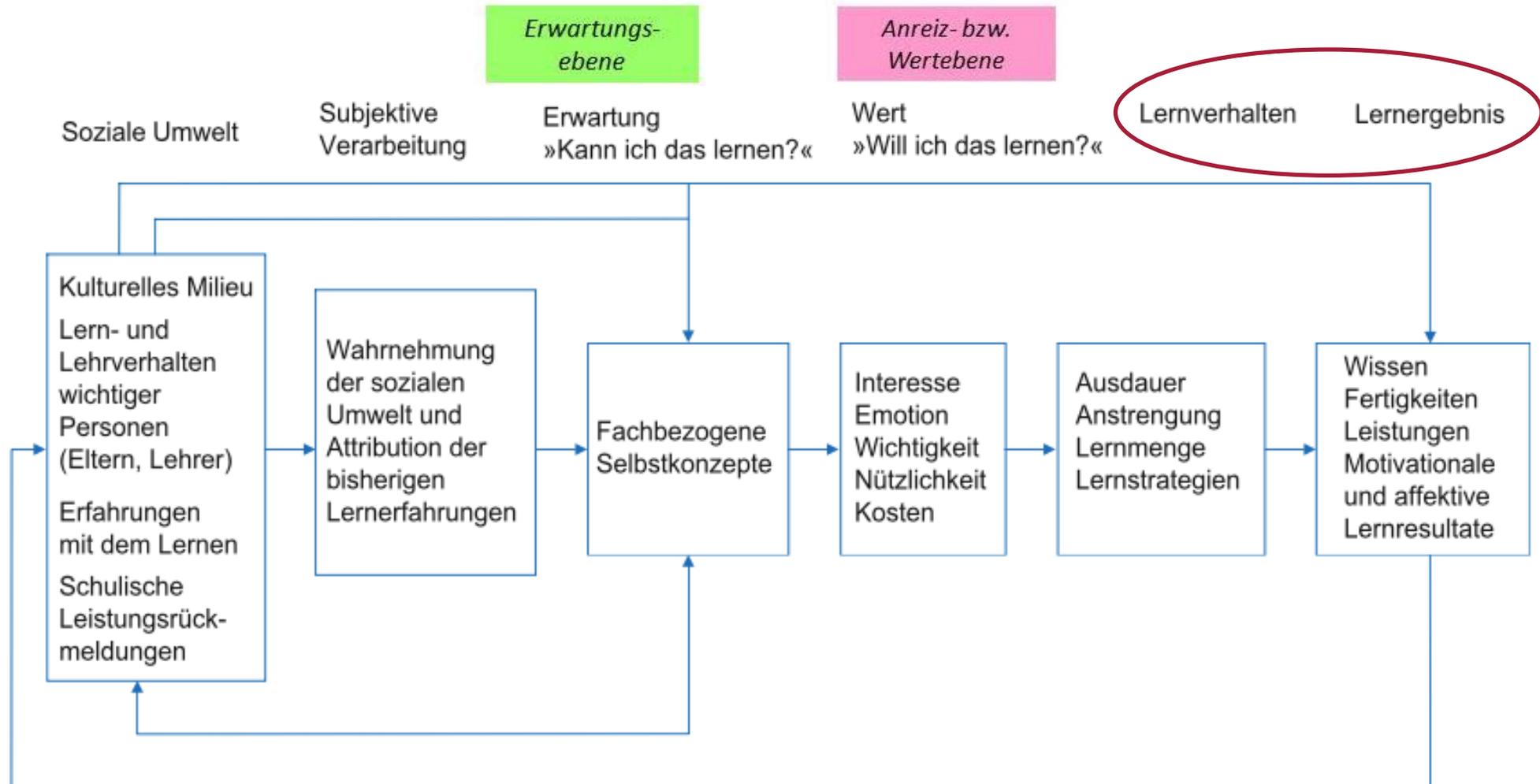
$$M = E \times W$$

Erwartungs-Wert-Modell der Leistungsmotivationsforschung

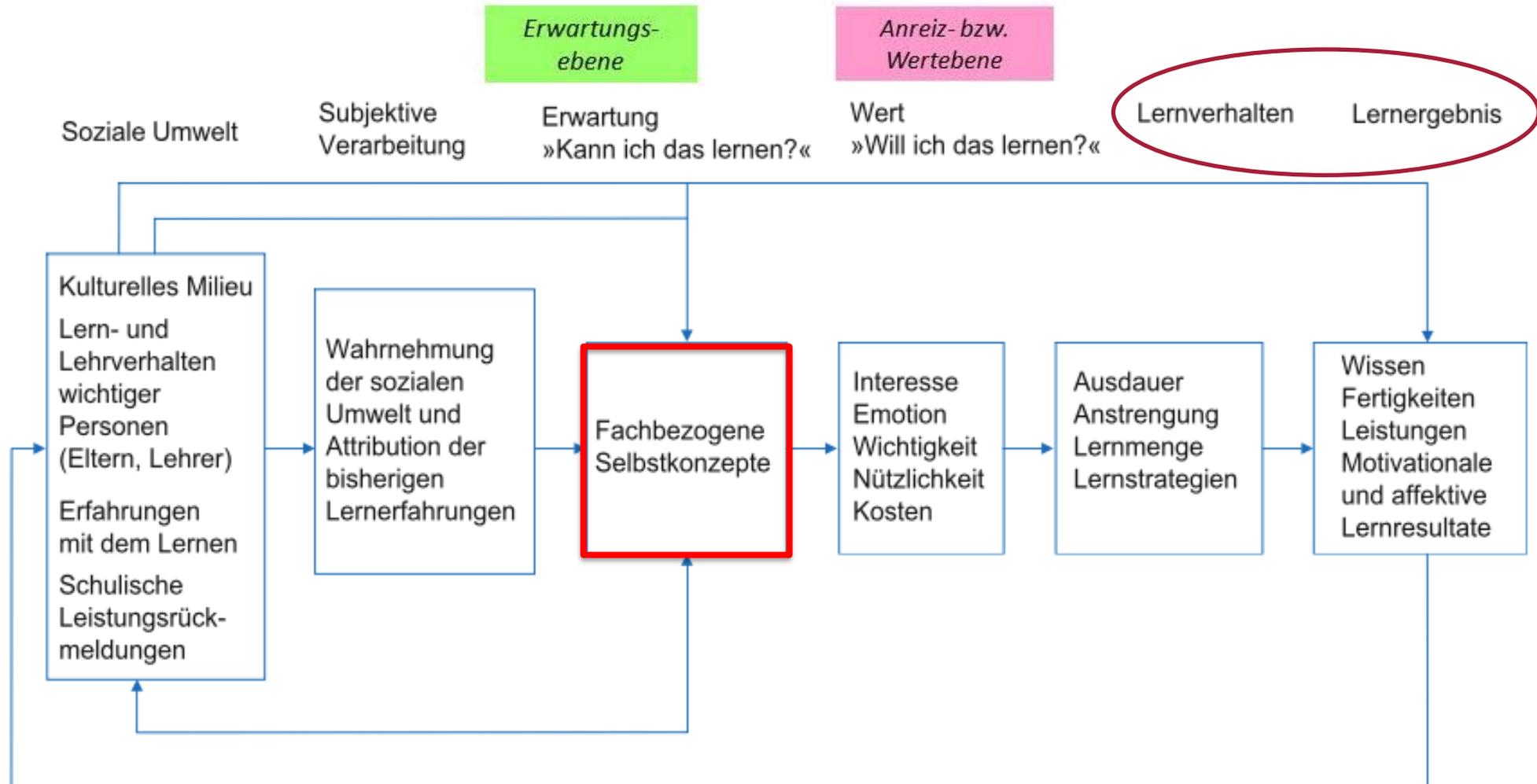
Handlungstheoretisches Modell der Motivation (Heckhausen)



Erwartungs-Wert-Modell der Leistungsmotivationsforschung



Erwartungs-Wert-Modell der Leistungsmotivationsforschung



Erwartungs-Wert-Modell der leistungsbezogener Aufgabenwahl (Eccles et al.)

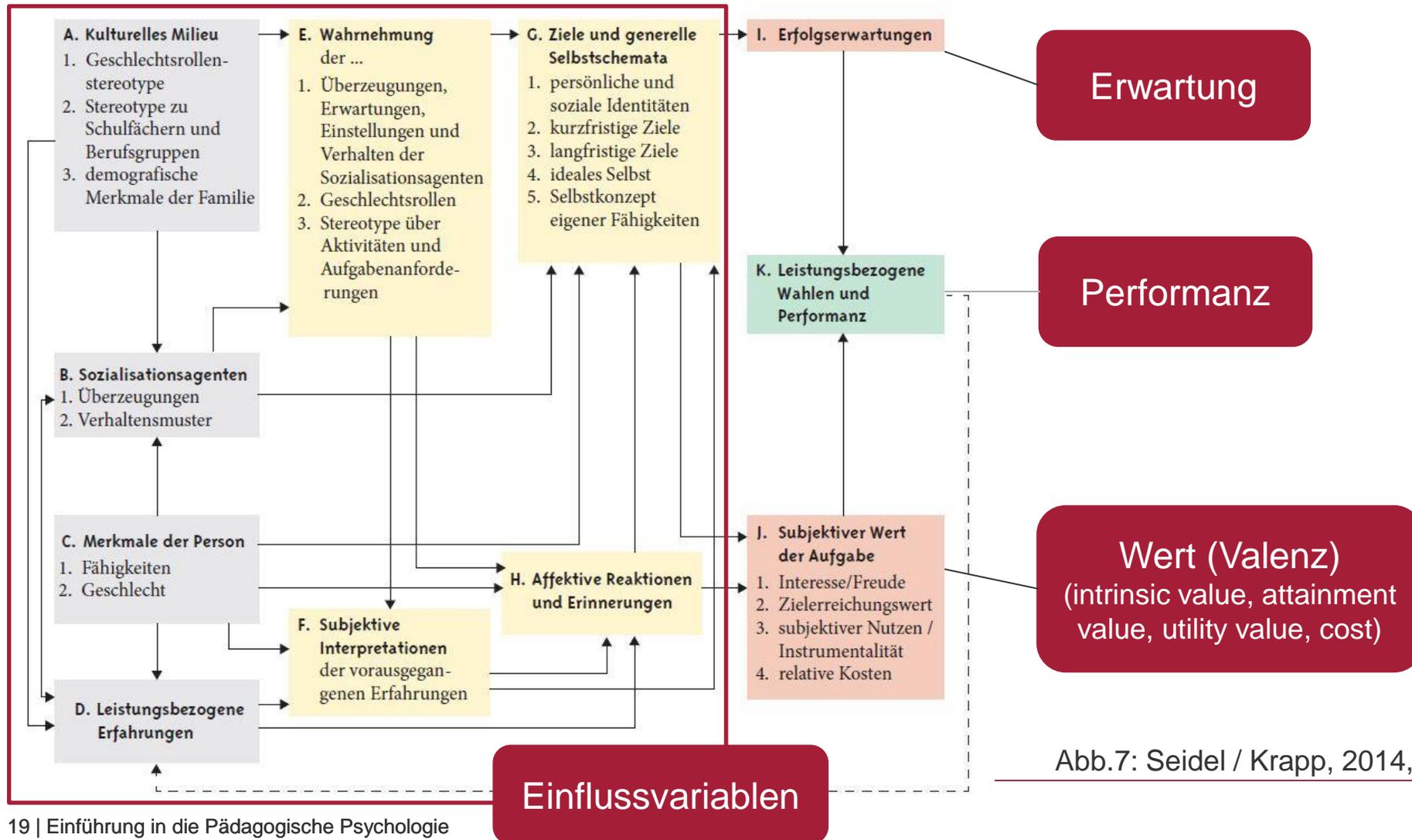


Abb.7: Seidel / Krapp, 2014, (S. 199)



Erwartungs-Wert-Modell (Expectancy-value theory)



Allan Wigfield

Abb.8

University of Maryland



Jacquie Eccles

Abb.9

University of California, Irvine



Das Erwartungs-Wert-Paradigma als theoretisches Basiskonzept

Denken Sie an eine Aufgabe / Herausforderung aus Ihrer Freizeit (bspw. Hobby), die sie gemeistert haben oder deren Bearbeitung Sie vermieden haben.

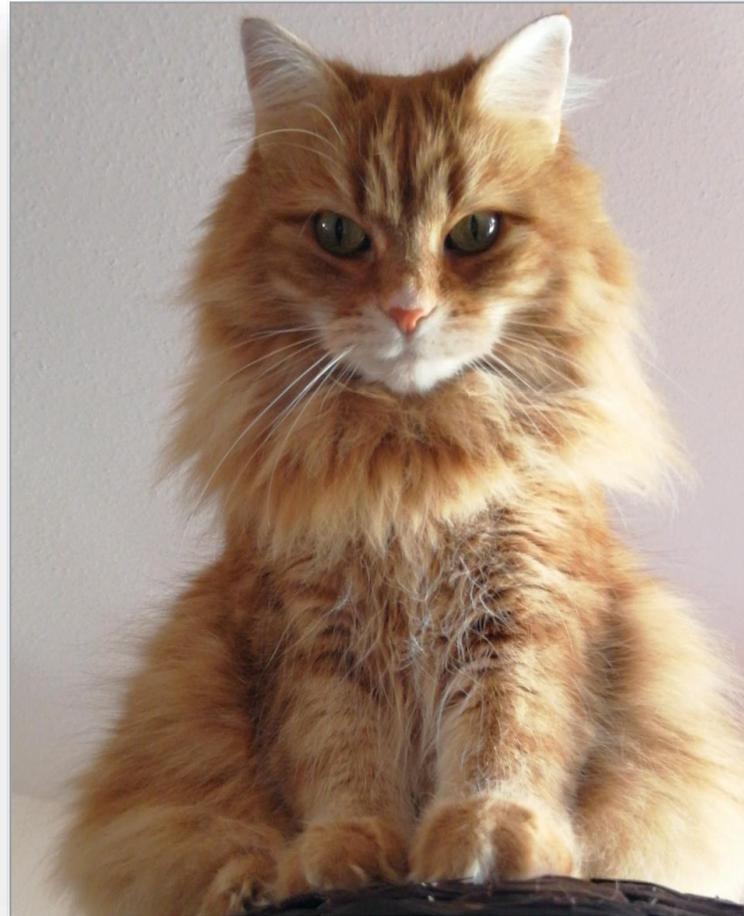
Suchen Sie mit Ihren Kommilitonen ein Beispiel aus und gehen Sie die einzelnen Elemente durch. Was hat zum Meistern bzw. zur Meidung der Bearbeitung geführt?

6 MINUTEN

(Austausch mit Studierenden in verschiedenen Breakout-Rooms)



BREAKOUT SESSION



Meow Meow Meow Moew Moew

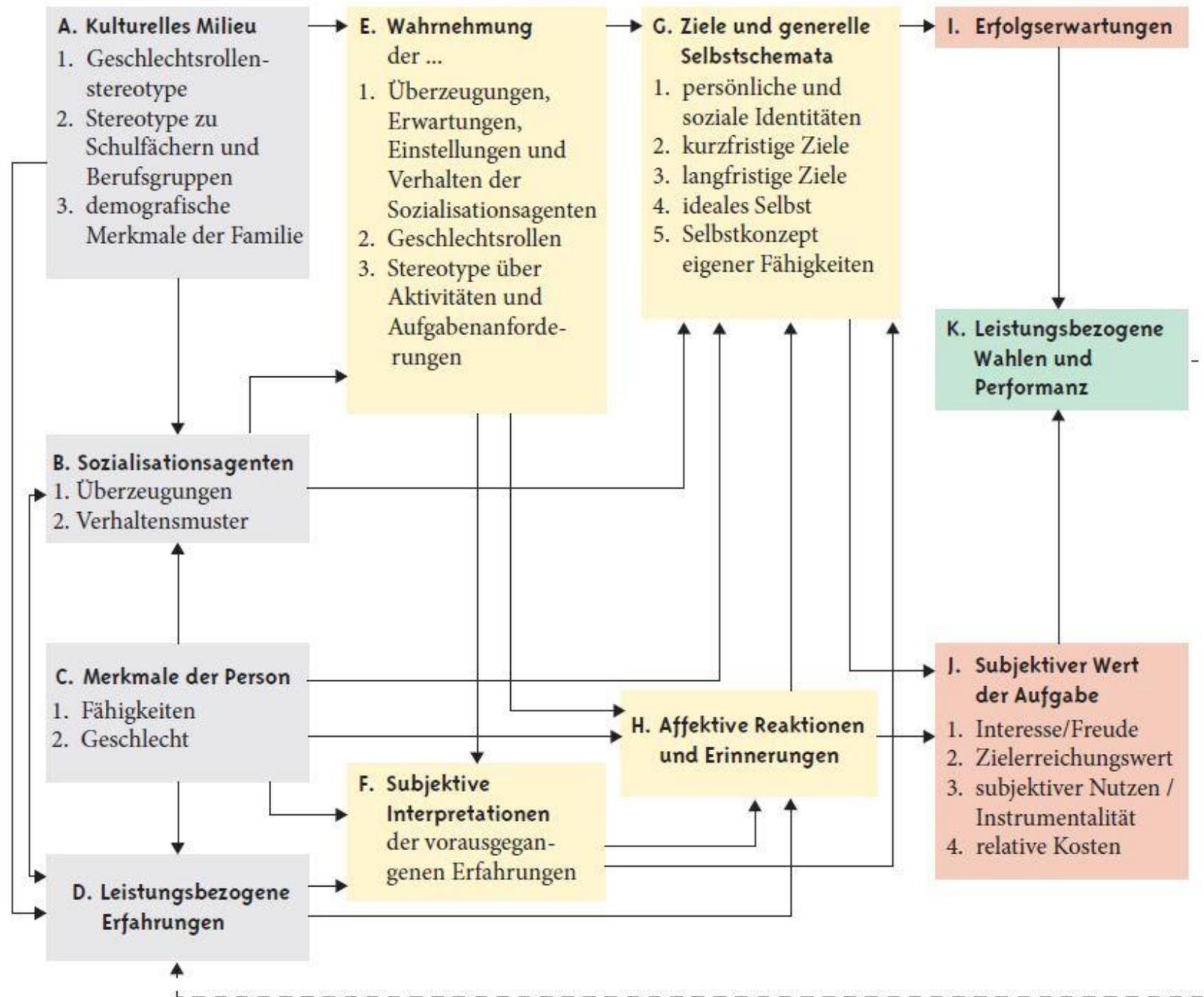


Abb.7: Seidel / Krapp, 2014, (S. 199)



Übersicht

- Das Erwartungs-Wert-Modell
- **Zielorientierung**
- Extrinsische und intrinsische Motivation
- Selbstbestimmungstheorie
- Flow-Theorie



Abb.4



Zielorientierung

Wertkomponente im Fokus

Welche Leistungsziele erachtet eine Person als wichtig, welche nicht?



Abb.10



Zielorientierung

- Zielorientierungen als habituelle oder dispositionelle Merkmale einer Person: relativ dauerhaft im kognitiven System repräsentiert
- Lernziel- vs. Leistungszielorientierung

Warum bleiben manche Kinder bei der Bewältigung von Leistungsanforderungen in der Schule zuversichtlich, während andere eine ängstliche oder sogar hilflose Einstellung entwickeln?
Carol Dweck (1988)



Lernziel- vs. Leistungszielorientierung

Klassifikation von Zielorientierung nach Elliot (1999)

	Art der Zielorientierung	
	Lernzielorientierung	Leistungszielorientierung
Annäherungsziel positiv-aufsuchend/ »erfolgszuversichtlich«	aufsuchende Lernzielorientierung	aufsuchende Leistungszielorientierung
Vermeidungsziel negativ-vermeidend/ »misserfolgsängstlich«	meidende Lernzielorientierung	meidende Leistungszielorientierung

Abb.11: Seidel / Krapp,
2014, (S. 202)

Definition

Personen mit einer **Lernziel- oder Aufgabenorientierung** nehmen Lern- und Leistungssituationen als eine Gelegenheit wahr, ihre eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Personen mit einer **Leistungsziel- oder Ich-Orientierung** sind primär bestrebt, ihre Leistungsfähigkeit öffentlich zu demonstrieren und/oder andere zu übertrumpfen.



Übersicht

- Das Erwartungs-Wert-Modell
- Zielorientierung
- **Extrinsische und intrinsische Motivation**
- Selbstbestimmungstheorie
- Flow-Theorie



Abb.4



Will ich etwas lernen und warum?

Bekannte Erklärung

Extrinsische Motivation

Pos. / neg. Folgen als Anreizwert des Verhaltens

- Selbstbewertung
- Fremdbewertung /
Leistungsrückmeldung
- sozial
- materiell

Anreiz außerhalb Sache/Tätigkeit



Intrinsische Motivation

Ausführung des Verhaltens ist *per se* belohnend, interessant, spannend

- gegenstandsorientiert
- tätigkeitsspezifisch

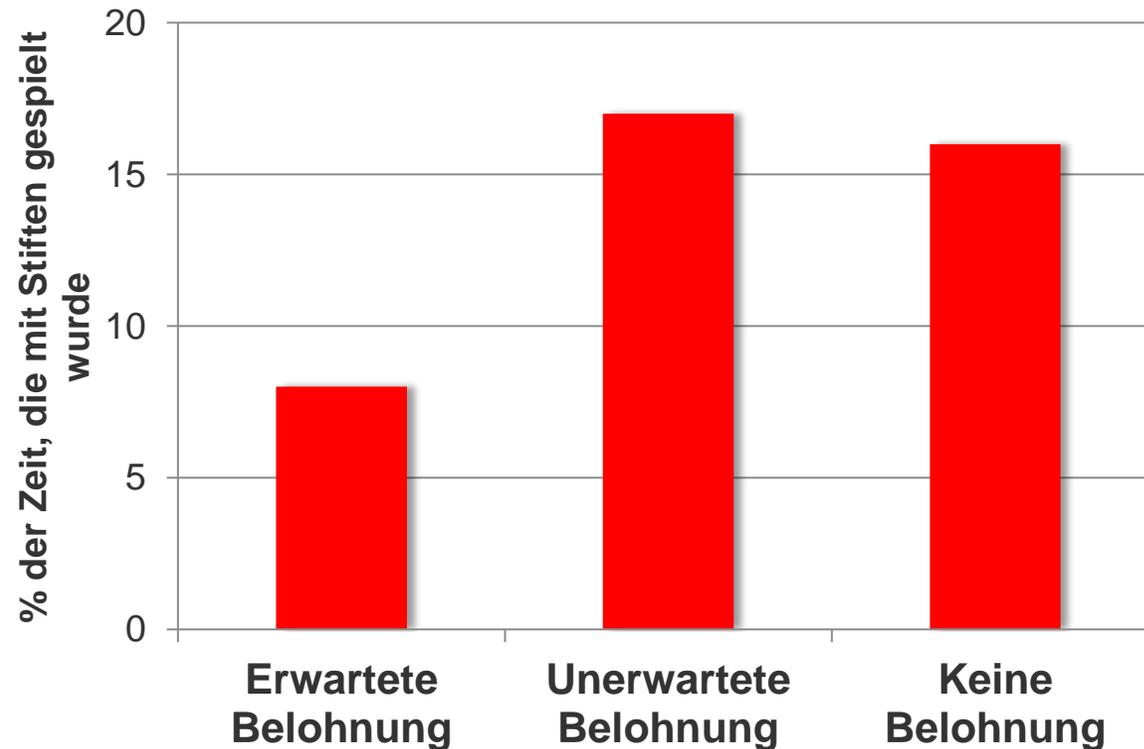
Anreiz in Sache/Tätigkeit

**Verhältnis
zueinander?
Gegensatz?**



Paradoxe Effekte von Belohnung auf intrinsische Motivation

In dieser Studie reduzierte eine erwartete materielle Belohnung die intrinsische Motivation von Kindern, mit Filzstiften zu spielen. Kinder, die eine unerwartete oder keine Belohnung erhielten, waren nicht weniger intrinsisch motiviert. (*Lepper et al., 1973*)



Wie könnte der Effekt erklärt werden?



Wie kann intrinsische Motivation erreicht werden?



Abb.12



Übersicht

- Das Erwartungs-Wert-Modell
- Zielorientierung
- Extrinsische und intrinsische Motivation
- **Selbstbestimmungstheorie**
- Flow-Theorie



Abb.4



Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan)

Wie können extrinsisch motivierte Verhaltensweisen selbstbestimmt sein?

Erklärung: Prozesse der **Internalisation** und **Integration**

Warum internalisiert und integriert eine Person externe Werte?



Theorie der extrinsischen Motivation – eine differenziertere Betrachtung

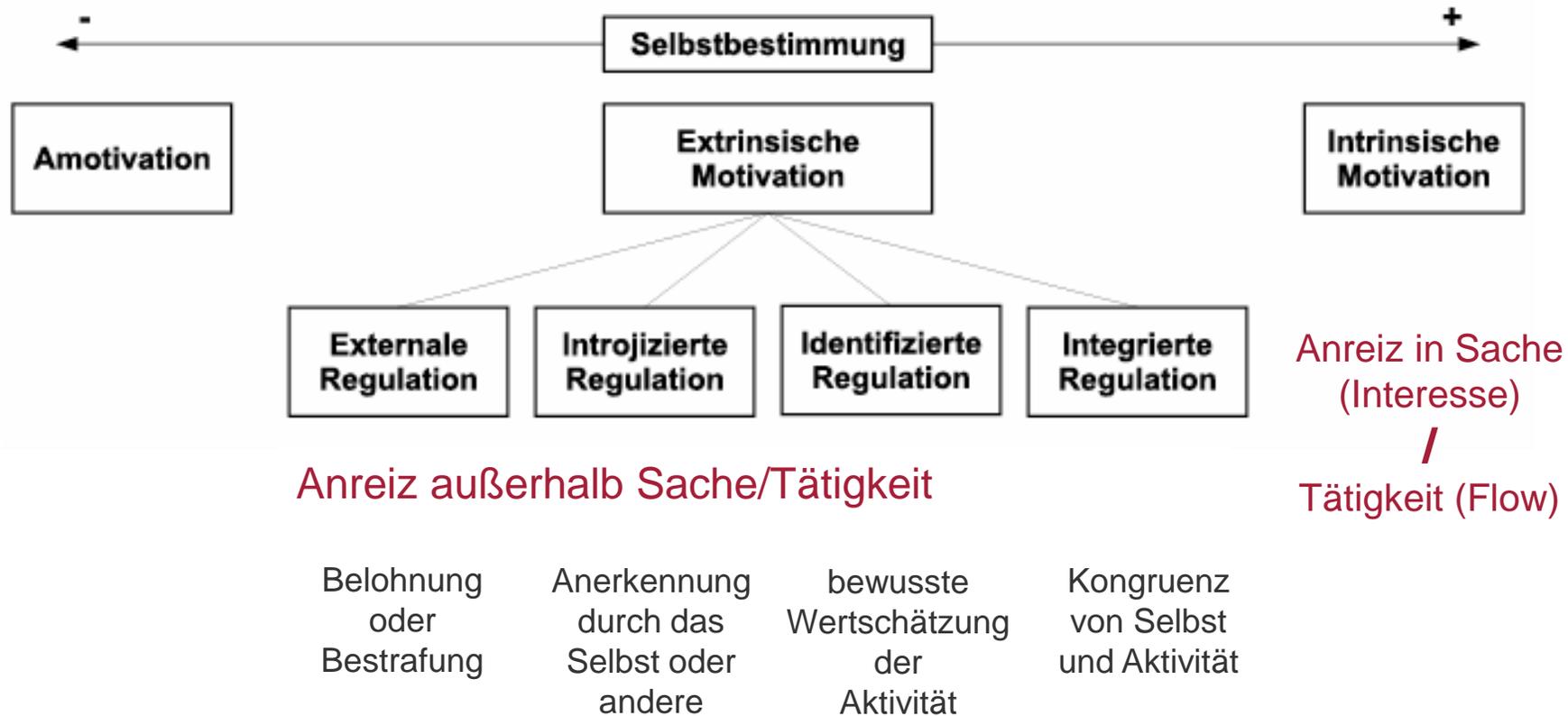


Abb.13: Vgl. Deci & Ryan (2002). Handbook of self-determination research.



Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan) Grundbedürfnisse

Need for **Autonomy** (Autonomieerleben)

Need for **Belonging** (soziale Eingebundenheit)

Need for **Competence** (Kompetenzerleben)

„**ABCs of motivation**“ (Lynley et al., 2005)

Liefern zentrale Antwort auf die Frage, **warum Menschen bestimmte Ziele verfolgen!**

Annahme: Umwelten, die Befriedigung nach diesen drei psychologischen Grundbedürfnissen ermöglichen, erleichtern das Auftreten intrinsischer Motivation und die Integration extrinsischer Motivation!



Selbstbestimmung: Der Korrumpierungseffekt

- Nach dem Korrumpierungseffekt **beeinträchtigen extrinsische Motivatioren** (z.B. Bewertung, Awards, Belohnung) die **intrinsische Motivation**.
- Studie (Deci, 1971): Gabe einer materiellen Belohnung für intrinsisch motiviertes Verhalten unterminiert das selbstbestimmtes Verhalten.
- Erklärung: **Autonomieerleben** wird **eingeschränkt**, die Belohnung wird als **externe Verhaltenskontrolle** erlebt.
- Aber (Kontroverse): Wohl weniger schädlich, wenn
 - Belohnung „**informierend**“ ist und **nicht „kontrollierend**“
 - verbal **gelobt** wird
 - **leistungsbezogen belohnt** wird



Theorie der extrinsischen Motivation

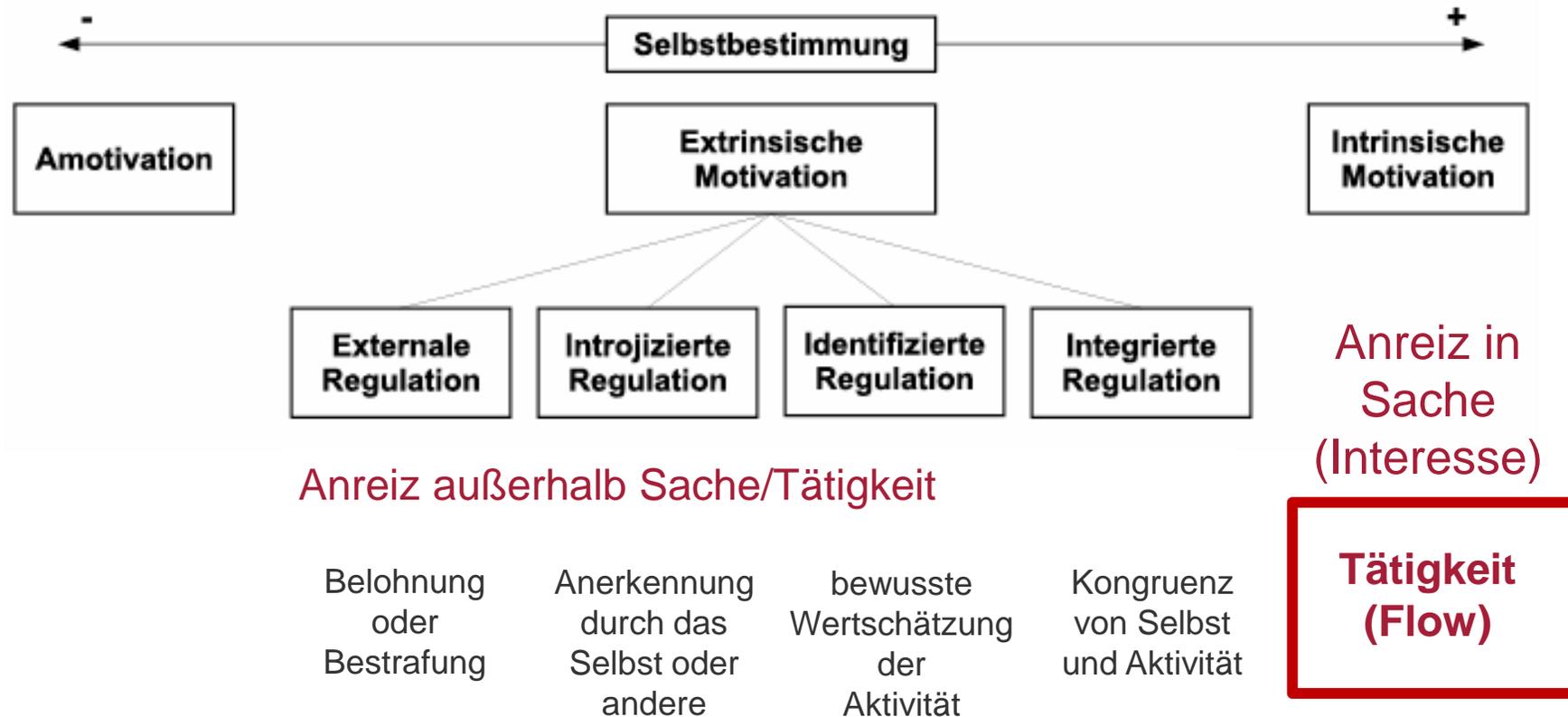


Abb.13: Vgl. Deci & Ryan (2002). Handbook of self-determination research.



Übersicht

- Das Erwartungs-Wert-Modell
- Zielorientierung
- Extrinsische und intrinsische Motivation
- Selbstbestimmungstheorie
- **Flow-Theorie**



Abb.4



Flow-Theorie (Csikszentmihalyi)

Ausgangsfrage: „Warum machen Menschen manchmal schwierige, anstrengende Dinge freiwillig und mit großem Eifer?“ (ohne Belohnung)

Beispiele: Extrembergsteigen, künstlerische Aktivitäten

Antwort: „Weil sie dabei „Flow“ erleben“

- Flow: Gefühl des völligen Aufgehens in einer Tätigkeit. Handlung wird zum einheitlichen „Fließen“ (vgl. Schiefele & Köller, 2006)
- Tipp: TED Talk:
https://www.ted.com/talks/mihaly_csikszentmihalyi_on_flow/transcript?language=de

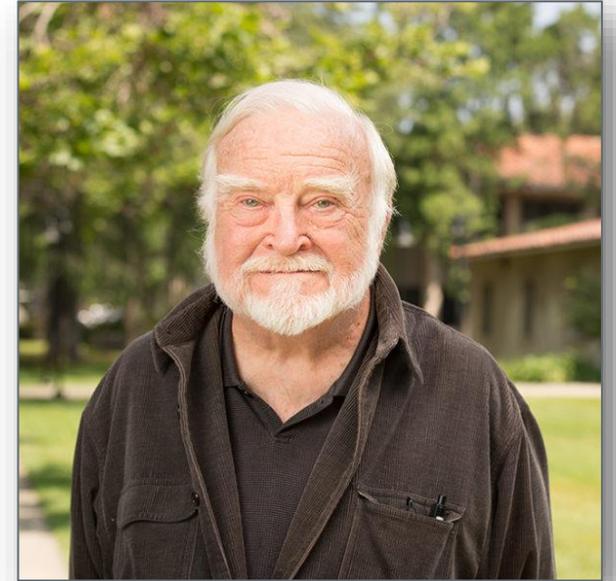


Abb.14

Wie kommt es zu einem Flow?

Csikszentmihalyi (1985). Das Flow-Erlebnis. Stuttgart: Klett-Cotta.



Das Flow-Erleben

(Czikszenmihalyi, 1985)



Abb.15



Flow Erleben: Passung von Anforderung und Fähigkeiten

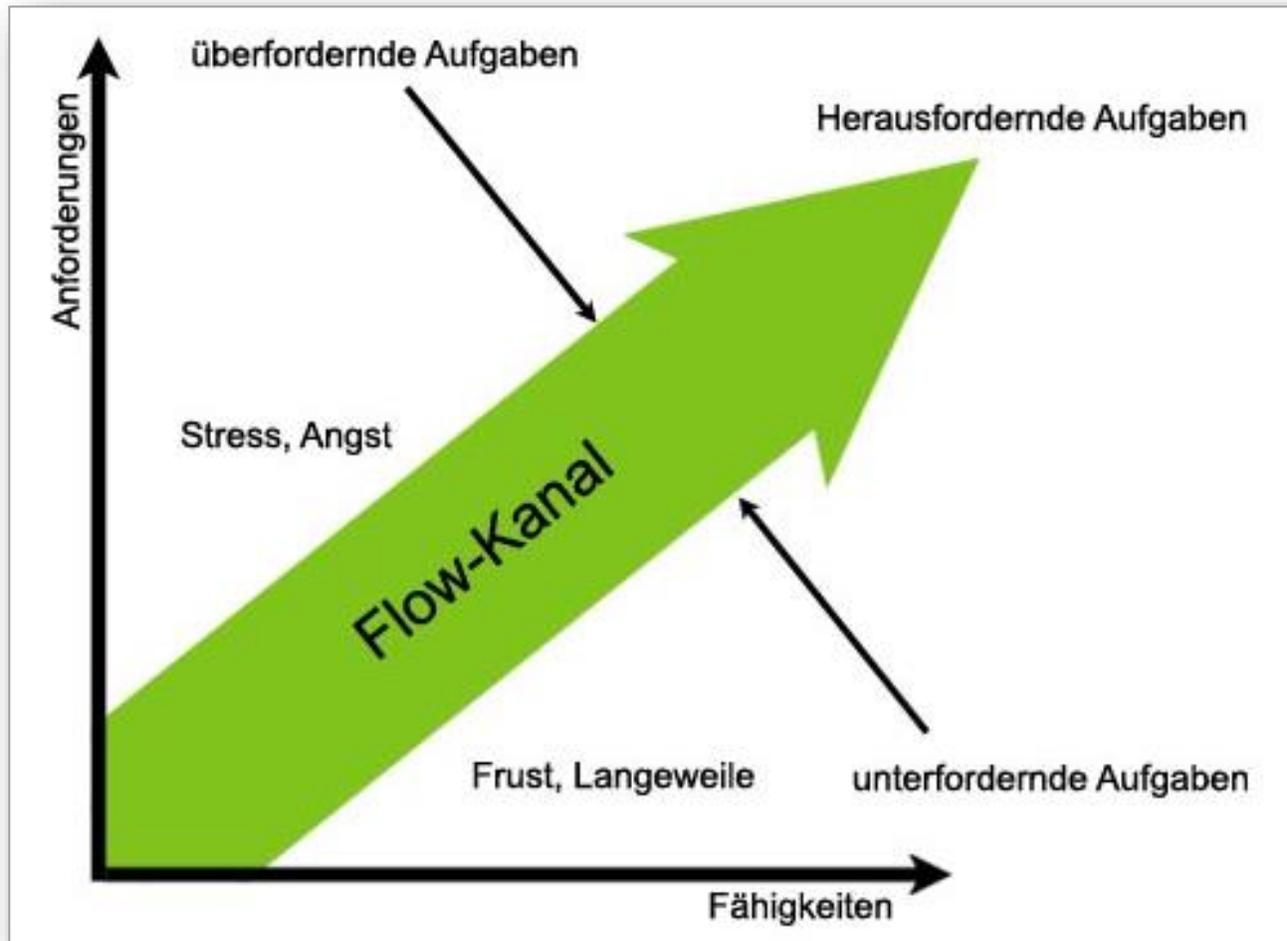


Abb.16



Theorie der extrinsischen Motivation

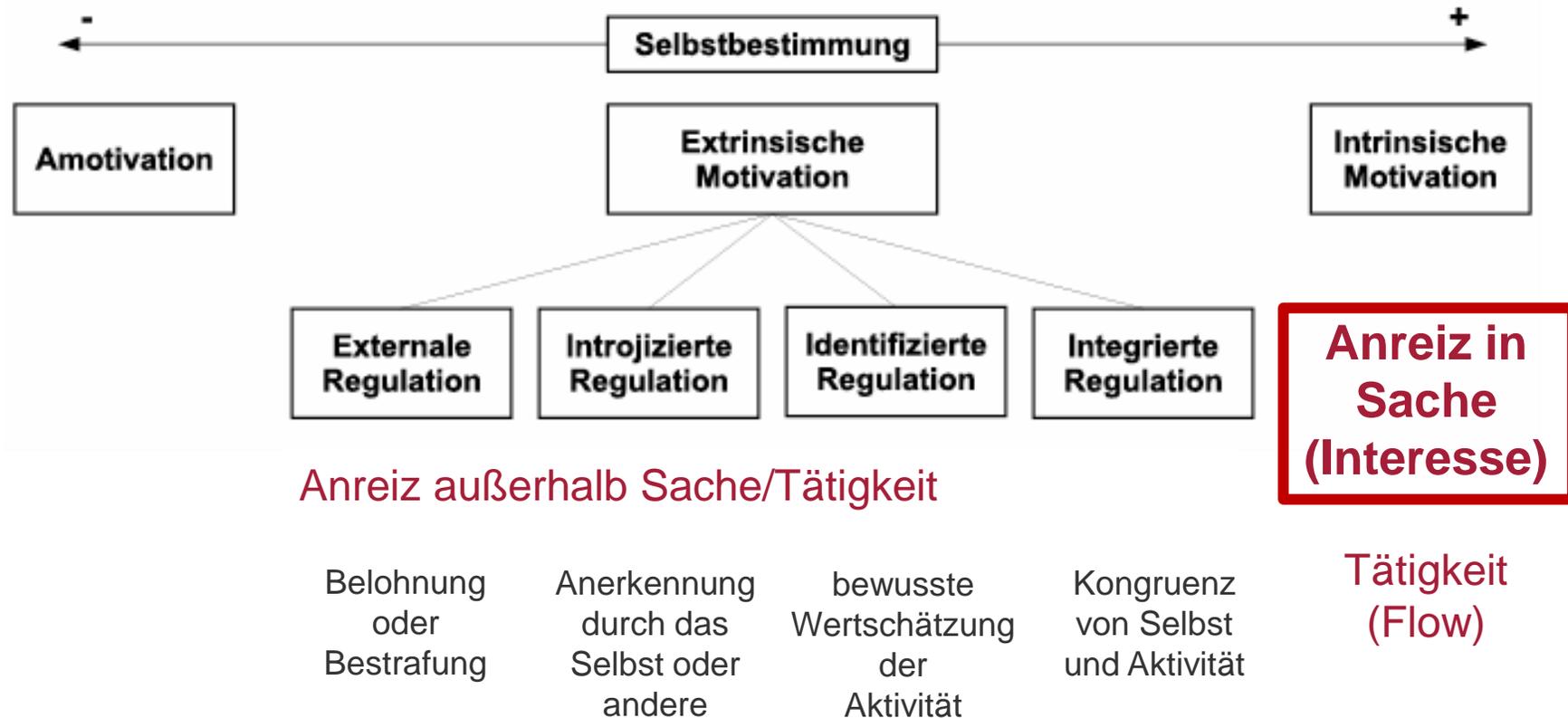


Abb.13: Vgl. Deci & Ryan (2002). Handbook of self-determination research.



Semesterplan

Woche	Datum	Thema
01	10.11.2020	Einführung
02	17.11.2020	Entwicklung, Sozialisation und Lernen
03	24.11.2020	Gedächtnismodelle und kognitive Basisfunktionen
04	01.12.2020	Intelligenz
05	08.12.2020	Selbstkonzept
06	15.12.2020	Motivation
07	22.12.2020	Diagnostik und Evaluation
08	12.01.2021	Diagnostik und Testverfahren
09	19.01.2021	Selbstregulation
10	26.01.2021	Lernstrategien
11	02.02.2021	Unterrichtsmodelle
12	09.02.2021	Unterrichtsqualität
13	16.02.2021	Digitale Technologien
14	23.02.2021	Wiederholung
15	02.03.2021	Klausur



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Krapp, A. et. al, (2014). Motivation und Emotion. In Seidel, T., & Krapp, A. (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (p. 198). Beltz Verlag, Weinheim, Basel.
- Abb. 2: Fischer, C., Frumin, K., Dede, C., Fishman, B., Eisenkraft, A., Jia, Y., Kook, J., Levy, A., Lawrenz, F., & McCoy, A. (2016). Non-users, lurkers, and posters in the online AP teacher community: Comparing characteristics determining online engagement. In L.-J. Thoms, & R. Girwidz (Eds.), *Selected Papers from the 20th International Conference on Multimedia in Physics Teaching and Learning* (pp. 109-117). Mulhouse, France: European Physical Society
- Abb. 3: Frumin, K., Dede, C., Fischer, C., Fishman, B., Eisenkraft, A., Foster, B., Levy, A., Lawrenz, F., & McCoy, A. (2018). Adapting to large-scale changes in Advanced Placement biology, chemistry, and physics: The impact of online teacher communities. *International Journal of Science Education*, 40(4), 397-420.
<https://doi.org/10.1080/09500693.2018.1424962>
- Abb. 4: https://www.km.bayern.de/bilder/km_absatz/foto/932_mnnchen_auf_leiter.jpg
- Abb. 5: Krapp, A. et. al, (2014). Motivation und Emotion. In Seidel, T., & Krapp, A. (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (p. 198). Beltz Verlag, Weinheim, Basel.
- Abb. 6: Möller, J., & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In Wild, E., & Möller, J. (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (p. 195). Berlin; Heidelberg: Springer-Verlag.



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 7: Krapp, A. et. al, (2014). Motivation und Emotion. In Seidel, T., & Krapp, A. (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (p. 199). Beltz Verlag, Weinheim, Basel.
- Abb. 8: University of Maryland, College of Education: <https://education.it-prod-lamp.aws.umd.edu/news/10-30-20-grit-more-questions-answers-regarding-its-meaning-and-how-it-relates-stem-achievement>
- Abb. 9: UCI University of California, Irvine; UCI News: <https://news.uci.edu/2016/08/12/uci-professor-to-receive-honorary-doctorate-from-finlands-jyvaskyla-university/>
- Abb. 10: Bild von Gerd Altmann auf Pixabay: Bild von [Gerd Altmann](https://pixabay.com/de/users/geralt-9301/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1668916) auf [Pixabay](https://pixabay.com/de/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1668916)
- Abb. 11: Krapp, A. et. al, (2014). Motivation und Emotion. In Seidel, T., & Krapp, A. (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (p. 202). Beltz Verlag, Weinheim, Basel.
- Abb. 12: Bild von Peggy und Marco Lachmann-Anke auf Pixabay: Bild von [Peggy und Marco Lachmann-Anke](https://pixabay.com/de/users/peggy_marco-1553824/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1015308) auf [Pixabay](https://pixabay.com/de/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1015308)



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 13: Pedrotti M. & Nistor N., *Einfluss studentischer Motivation auf die Bereitschaft zur Nutzung eines Online-Vorlesungsportals*. (Vgl. Deci & Ryan (2002). Handbook of self-determination research.)
<http://2014.gmw-online.de/332/>
- Abb. 14: School of Social Science, Policy & Evaluation: <https://www.cgu.edu/people/mihaly-csikszentmihalyi/>
- Abb. 15: Bild von Pexels auf Pixabay: <https://pixabay.com/de/photos/schnee-berge-sonnig-winter-alpen-1283525/>
- Abb. 16: <https://www.klicksafe.de/themen/digitale-spiele/digitale-spiele/faszination/spieler-zwischen-frust-und-flow/#s|flow>



Danke.